Protokoll der 3. Sitzung des
MV-Kooperationsrates demokratischer Ostseeraum

Thema der Besprechung	**3. Sitzung des MV-Kooperationsrats demokratischer Ostseeraum (KdO-MV)**
Datum / Uhrzeit	24. November 2022, 14:300 – 17:00 Uhr
Ort	Kulturforum Historisches U An der Kürassierkaserne 9 17309 Pasewalk
Sitzungsleitung Moderation	Staatssekretärin Susanne Bowen Prof. Dr. Anja Mihr
Protokoll	Wolf Born / Kristin Richter, Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV

Teilnehmende:

KdO-MV:

1. Manon Austenat-Wied
2. Lars Bauer
3. Prof. Dr.Margit Bussmann
4. Prof. Dr. Claudia Danker
5. Dr. Marek Fialek
6. Prof. Dr. Uwe Freiherr von Lukas
7. Katharina Husemann
8. Franziska Jende
9. Sebastian Megow
10. Prof. Dr. Anja Mihr

Externe Teilnehmer

1. Sven Müller, Stellv. HGF, VU
2. Jens Dettmann, Bereichsleiter Projekte, HWK SN

Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten

1. Susanne Bowen, VIII St
2. Andrea Herrmannsen, VIII 2
3. Wolf Born, VIII 220
4. Kristin Richter, VIII 220
5. Barbara Hutterer, VIII 330-3

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einführung
2. Sachstand: Diskussion und Konsolidierung der bisherigen Ergebnisse, Vorstellung und Austausch
3. Austausch zu Prioritäten der Ostseekooperation mit
   - Sven Müller | Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern (VU)
   - Jens Dettmann | Bereichsleiter Projekte der Handwerkskammer Schwerin
4. Ausblick, weiteres Verfahren, Sonstiges, Abschluss der Sitzung
5. Verabschiedung

1. Begrüßung und Einführung

Frau Staatssekretärin **Bowen** begrüßt die Gäste und entschuldigt Frau Ministerin Martin, die aufgrund einer Sondersitzung des Landtages zum Nachtragshaushalt leider kurzfristig verhindert ist.

Ziel der Sitzung seien die Diskussion zum Sachstand und die Konsolidierung erster Ergebnisse. Zum Sachstand:

- Zur Strukturierung der weiteren Arbeit orientiere man sich an vier strategischen Schwerpunkten und 13 Handlungsfeldern, die bereits in der 2. Sitzung in Rostock benannt worden seien.
- Zu dreien dieser Handlungsfelder - Digitalisierung im Gesundheitswesen, Energieversorgung und Bündelung von Informationen und Angeboten zur Ostseekooperation - seien in Workshops erste Empfehlungen erarbeitet worden. Diese sollen in der Sitzung soweit beraten werden, dass sie in den Abschlussbericht einfließen können, der bis März 2023 zu erstellen sein wird.
- Vorgelegt werde ein Formulierungsvorschlag zum Thema „Demokratischer Ostseeraum“ zur Beratung, der unter der Federführung von Frau Prof. Mihr entstanden sei. Ergänzend sollen für dieses Thema im Online-Workshop „Einbindung der Zivilgesellschaft“ am 12. Dezember 2022 konkrete Empfehlungen entwickelt werden.
- Mit den Online-Workshops und der heutigen Sitzung werde die Arbeit des Kooperationsrates nach Außen geöffnet. Heute sei ein Austausch mit Herrn Müller, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmerverbände, und Herrn Dettmann, Bereichsleiter Projekte der Handwerkskammer Schwerin vorgesehen. Herr Schlüter, DGB-Bezirk Nord, habe seine Teilnahme kurzfristig absagen müssen.
- Weitere Gelegenheiten zum Austausch mit Externen biete die Sitzung des „Forums Ostsee MV“ am 15. Dezember 2022 in Schwerin, zu dem auch die KdO-Mitglieder eingeladen seien. Ferner sollen zur 4. KdO-Sitzung auch politische Vertreter aus anderen Ostseeregionen eingeladen werden.

Frau Prof. Dr. **Mihr** übernimmt die Moderation und begrüßt die Gäste ebenfalls.

Die anwesenden Mitglieder erklären sich mit der Tagesordnung einverstanden.

2. Diskussion und Konsolidierung der bisherigen Ergebnisse, Vorstellung und Austausch zum Sachstand

Seitens der Geschäftsstelle wird vorgeschlagen, die Themen **Nachhaltigkeit und Digitalisierung** aufgrund ihres übergreifenden Charakters bei der 5. Plenumssitzung im Februar im größeren Zusammenhang zu besprechen. Die Teilnehmenden stimmen dem zu.

Beraten werden die Entwürfe für Empfehlungen aus den drei Workshops, sowie das Papier zur Definition „Demokratischer Ostseeraum“.

Grundsätzliche Anmerkungen der KdO-Mitglieder:

- In den Entwürfen solle mit konkreten Beispielen zurückhaltender umgegangen werden, um den zu erarbeitenden Bericht aktuell halten zu können. Stattdessen könne es einen gesonderten Abschnitt zu Beispielen, bisherigen Maßnahmen und Aktionen geben.
- Im abschließenden Bericht des Rates sollen Werte und Zielstellungen als „Handlungsziel-Schablonen“ für die Aktivitäten des Landes im demokratischen Ostseeraum definiert werden, aus denen hervorgehen solle, weshalb das Land hier aktiv werde.
- Hingewiesen wird auf inhaltliche Überschneidungen zwischen den einzelnen Empfehlungsentwürfen, etwa zur Frage von Anlaufstellen, die bei der Erstellung des Abschlussberichtes zu bereinigen seien.

Empfehlungsentwurf „Demokratischer Ostseeraum“:

- Zum vorgelegten Text soll ergänzt werden, dass nur zum demokratischen Ostseeraums gehören könne, wer sich für den Frieden einsetze. Frau Prof. Mihr wird hierzu einen Textvorschlag vorlegen
- Aufgeworfen wird die Frage nach der geografischen Definition des demokratischen Ostseeraums. Als wesentliches Kriterium solle das Zugehörigkeitsgefühl angesehen werden. Das gemeinsame Verständnis von Werten solle über der regionalen Definition stehen. Betont wurde, dass dem auch Norwegen zuzurechnen sei.
- Hingewiesen wird auch auf die europäische Dimension des demokratischen Ostseeraum, insbesondere mit Blick auf die zu leistende Erziehung der Kinder zu Europäerinnen und Europäern.
- Das Land solle als proaktiver Partner des demokratischen Ostseeraums stärker in der Präambel benannt werden. Eine „Marke MV im Ostseeraum“ solle definiert werden.
- Frau Austenat-Wied kündigt einen zeitnahen Beitrag zum Paper an.

Empfehlungsentwurf „Informationen und Wissen zur Ostseekooperation bündeln“:

- Es wird festgestellt, dass es Europaportal europa-mv.de bereits eine Online-Plattform gebe, die als zentrale Landingpage genutzt werden solle, um Ostseeakteure aus M-V für Kooperationen anzusprechen. Die internationale Landingpage solle jedoch mehrsprachig sein (deutsch / englisch / polnisch) und an prominenterer Stelle platziert werden.

- Verschiedene Plattformen sollten besser untereinander verknüpft werden. Zur Umsetzung seien ausreichend finanzielle Ressourcen zur Verfügung zu stellen.
- Erforderlich sei auch die Erstellung einer Stakeholder-Datenbank.
- In der Frage, ob eine zentrale oder mehrere regionale Anlaufstellen geschaffen werden sollen, sein noch ein grundsätzlicher Austausch notwendig.
- Frau Austenat-Wied kündigt einen zeitnahen Beitrag zum Paper an.

Empfehlungsentwurf „Energieversorgung – durch Kooperation regionale Vorhaben im Ostseeraum verknüpfen“

- Keine Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge.

Empfehlungsentwurf „Digitalisierung durch Kooperation voranbringen – am Beispiel Gesundheitswirtschaft“

- Vorgelegt wird ein Entwurf, der zusätzliche Ergänzungsvorschläge von Frau Austenat-Wied enthält, dem zugestimmt wird.
- Es wird hingewiesen, dass die Beispiele, die im Entwurf unter Ziffer 3 gegeben werden, zu konkret und daher zu zeitsensibel für Veränderungen seien. Die Geschäftsstelle wird gebeten, den Entwurf entsprechend anzupassen.
- Änderungen zu den vorgelegten Entwürfen können im Nachgang an die Geschäftsstelle des Kooperationsrates übersandt werden.

3. Austausch mit Herrn Dettmann und Herrn Müller zu Prioritäten der Ostseekooperation

Impuls von **Jens Dettmann**, Bereichsleiter Projekte der Handwerkskammer Schwerin (Präsentation der HWK Schwerin in der Anlage):

- Herr Dettmann stellt das sog. Hanse-Parlament als Organ der Ostseezusammenarbeit im Handwerk vor, ein Zusammenschluss von mehr als 50 Wirtschaftskammern (Handwerkskammern, Handelskammern und ähnlichen Einrichtungen) aus dem Ostseeraum. Gemeinsames Ziel sei die Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).
- Nachhaltigkeit sei oftmals eine Rahmenbedingung von Förderrichtlinien, welche es zu beachten gelte, um gemeinsame Projekte zu finanzieren.
- Die HWK Schwerin beteilige sich an 1 – 2 Projekten in den Bereichen Bildung und Digitalisierung, z.B. am ERASMUS+ Projekt DIG-CON im Baubereich.
- Die Unternehmen selbst seien aufgrund ihrer geringen Betriebsgröße nur wenig auf den Märkten der Ostseeanrainer aktiv. Einstiege erfolgten häufig über die AHK, insbesondere in Norwegen und Dänemark.

Impuls von **Sven Müller,** Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern (VU):

- Die VU habe als Dachverband der Wirtschaft eine andere Rolle als die Kammern. Sie sei die Interessenvertretung der Wirtschaft gegenüber der Politik. Herr Müller verweist auf das Industriekonzept 2030 des Landes, an dessen Entwicklung die VU mitgearbeitet haben.
- Es sei wichtig, dass sich M-V im Ostseeraum sichtbarer mache und aktiv vernetze. Es gebe zwar viele Aktivitäten, aber die Wahrnehmung derselben sei zu verbessern.
- Wichtigstes Thema sei für den VU sei der Mangel an Fachkräften.
- Die Sozialpartner seien gesellschaftspolitisch in der Ostseeregion aktiv. Die VU sei Gründungsmitglied des 2012 als Plattform für den sozialen Dialog zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden gegründeten Baltic Sea Labour Forum, das unter dem Dach des Ostseerates angesiedelt sei. Das Netzwerk bringe regelmäßig relevante Stakeholder zusammen, um daran zu arbeiten, den Arbeitsmarkt im Ostseeraum nachhaltiger, integrativer und dynamischer zu gestalten.

Diskussionspunkte zu beiden Beiträgen:

- Die KdO-Mitglieder betonen, dass ein Austausch mit den Handwerkskammern und Unternehmerverbänden wichtig sei, insbesondere wenn es um die Themen Fachkräfte oder den Ausbau des wirtschaftlichen Austauschs gehe. Eine Beteiligung an Workshops zu Themen von Interesse sei möglich, wenn dies gewünscht werde.
- Diskutiert wird, ob sich Handwerksbetriebe mit Hilfe einer Landesmarke im Ostseeraugewinnen besser vermarkten können, um Fachkräfte zu gewinnen. Zudem sollten Potentiale zur Zusammenarbeit für Kooperationen im Ostseeraum genutzt werden, z.B. im Bereich der Naturkosmetik.
- Es wird hervorgehoben, dass Investitionen in die Qualität von Ausbildung und Bildung den Standort M-V im Ostseeraum deutlich attraktiver für ausländische PartnerInnen und Fachkräfte machen dürften, insbesondere bei der Internationalisierung und Digitalisierung.
- M-V solle vom Wissens- und Erfahrungsaustausch mit anderen Ostseeanrainern profitieren, insbesondere zur Bildung und Ausbildung im ländlichen Raum oder zum Einsatz von künstlicher Intelligenz.
- Ausländische Fachkräfte seien als Bereicherung für M-V anzusehen. Daher sollten die Willkommenskultur gestärkt und Verbesserungen im Bereich der (Fachkräfte)-Einwanderungsgesetzgebung angestrebt werden.
- Sprachkurse sollten leichter verfügbar gemacht und hierzu die auch die Kapazitäten der Hochschulen genutzt werden.

4. Weiterer Prozess

- Die Geschäftsstelle schlägt vor, auch für die übrigen Handlungsfelder Online-Workshops durchzuführen und Empfehlungen als Grundlagen für den Abschlussbericht zu erarbeiten. Angesichts der verbleibenden Zahl der Handlungsfelder wird vorgeschlagen, thematisch zusammenhängende Handlungsfelder in Workshops zu bündeln, um den weiteren Prozess zu straffen.
- Hingewiesen wird auf den kommenden Workshop am 12.12.2022 zum Thema „Durch zivilgesellschaftliche Kooperation Demokratie stärken".
- Um die Vorbereitung der weiteren Workshops zu erleichtern, bittet die Geschäftsstelle die Ratsmitglieder, die Handlungsfelder zu benennen, in deren Bearbeitung sie sich aktiv in die anstehenden Workshops einbringen wollen und hierfür ein Formular auszufüllen.
- Die 4. Sitzung solle der Austausch mit politischen VertreterInnen aus dem Ostseeraum im Mittelpunkt stehen. Dem Vorschlag, die Sitzung am 23.01.2023 in der MV-Landesvertretung in Berlin auszurichten, wird zugestimmt.
- Die Empfehlungen für die noch verbleibenden Handlungsfelder sollen bis zur 5. Sitzung des KdO vorliegen, die am 27. Februar oder 6. März 2023 (nachmittags) stattfinden solle. Bei dieser Sitzung sollen zudem die übergreifenden Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit (HF 11 und 12) diskutiert werden. Ferner solle eine Redaktionsgruppe eingesetzt werden, die den Entwurf des Abschlussberichts erstellen solle.
- Als Terminoptionen für die 6. und abschließende Sitzung des Kooperationsrates werden der 29. oder 30. März 2023 (ab 16 Uhr) vorgeschlagen. Ziel dieser Sitzung ist die abschließende Beratung und Annahme des Berichts mit den Empfehlungen an die Landesregierung.
- Da viele Mitglieder des Kooperationsrates nicht an der Sitzung teilnehmen können, solle diesen die Möglichkeit gegeben werden, sich im Nachgang zu den Entscheidungen zurückzumelden, insbesondere zu den Empfehlungen aus den Online-Workshops.
- Die Geschäftsstelle lädt alle Kooperationsratsmitglieder zur Sitzung des Forum Ostsee MV in Schwerin am 15.12.2022 ein, in deren Mittelpunkt der Austausch mit Ostsee-Stakeholdern aus MV stehen soll, aber auch über neue Projekte informiert wird.

6. Verabschiedung

Frau Staatssekretärin **Bowen** dankt allen Ratsmitgliedern für Ihre Teilnahme, wünscht allen Teilnehmenden eine gute Heimreise schließt die Sitzung.